In Anerkennung besonderer
Verdienste um die Denkmalpflege
verleiht die
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
auf Vorschlag des
Landesdenkmalamtes Berlin

der MACHmit!
Museum für Kinder gGmbH

die Ferdinand-von-Quast-Medaille.

Berlin, den 14. Dezember 2005

Ingeborg Junge-Reyer
Senatorin für Stadtentwicklung

Die gemeinnützige "MACHmit! Museum für Kinder" gGmbH, vertreten durch die Geschäftsführerinnen Karen Hoffmann und Marie Lorbeer, erhält für ihre Initiative zur konservierenden Umnutzung der Eliaskirche zum Museum für Kinder im Quartiersmanagementsgebiet Helmholtzplatz in Prenzlauer Berg die Ferdinand-von-Quast-Medaille.

Unter Leitung des Architekten Klaus Block gelang 2001 – 2003 die Konversion der von der Gemeinde aufgegebenen Ev. Eliaskirche (1907–10 von Gustav Werner), die den ehemaligen Kirchenraum geschickt als Leerraum für eine neue Funktion nutzt und mit dem Denkmalbestand durch Einbauten eine Synthese von Alt und Neu eingeht. Zentrales Element ist eine in das Rauminnere gestellte hohe Holzkonstruktion, die vielfältige Räume zum Basteln, Spielen, Klettern und Toben bietet und die trotz ihrer Grösse reversibel ist.

Mit der Einrichtung des Museums wurde das Baudenkmal vor Leerstand und möglichem Verfall bewahrt; die gemeinnützige Aufgabe sichert der Kirche zugleich eine öffentliche, dem Kiez und Stadtteil zugewandte Funktion. Auch kleinere Innenstadtkirchen wie die Eliaskirche liefern charakteristische Beiträge zum Stadtbild und bieten einen hohen Identifikationswert für die Bewohner in der Nachbarschaft. Die neue Nutzung stellt einen ausgezeichneten Beitrag zur kinder- und jugendgerechten Revitalisierung eines über Jahrzehnte vernachlässigten gründerzeitlichen Stadterweiterungsgebiets dar. Sie besitzt zugleich Modellcharakter für die akute Konservatorenproblematik der Erhaltung von Sakralbauten durch Umnutzung für eine nicht-kirchliche öffentliche Aufgabe.